

Erscheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil:
die Zeile 15 Goldpfennige
b) im Reklameteil:
die Zeile 50 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften
kann keine Gewähr
übernommen werden

Geriichtsstand für beide Teile
in Calw.



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw

Bezugspreis:
In der Stadt 40 Goldpfennige
wöchentlich mit Trägerlohn
Post-Bezugspreis 40 Gold-
pfennige ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-
annahme 3 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt
besteht kein Anspruch auf Lieferung
der Zeitung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises

Fernsprecher Nr. 9

Verantwortl. Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele
Druck und Verla
der A. Oelschläger'schen
Buchdruckerei.

Nr. 20

Mittwoch, den 26. Januar 1927.

101. Jahrgang

Vor der Lösung der Regierungskrise.

Abänderung der Richtlinien des Regierungsprogramms.

Die gestrigen Besprechungen.

U. Berlin, 26. Jan. Ueber den gegenwärtigen Stand der Verhandlungen zur Regierungsbildung wird amtlich mitgeteilt:

Die Verhandlungen über die Regierungsbildung wurden vom Reichkanzler Dr. Marx während des ganzen gestrigen Tages fortgesetzt. Zu diesem Zweck empfing er gestern vormittag die Vertreter der Deutschnationalen Volkspartei, die über ihre Fraktionsberatungen Bericht erstatteten. Um 4 Uhr nachmittags besprach er sich mit den Führern der Demokratischen Partei, den Abgg. Koch, Erkelenz und Dietrich. Nach einem weiteren Empfang des Abg. Reich von der Bayer. Volkspartei fand in den Abendstunden eine erneute eingehende Aussprache mit den Beauftragten der Deutschnationalen Volkspartei unter Beteiligung des Reichsministers Dr. Stresemann und Dr. Brauns statt, die heute ihre Fortsetzung finden soll. Heute vormittag ist ein Vortrag des Reichkanzlers über den gegenwärtigen Stand der Verhandlungen beim Reichspräsidenten vorgelesen.

Dr. Marx überreicht seine Richtlinien.

U. Berlin, 26. Jan. Die vom Reichkanzler Dr. Marx ausgearbeiteten Richtlinien für ein Regierungsprogramm wurden im Laufe des gestrigen Nachmittags den für die neue Koalition in Betracht kommenden Fraktionen unterbreitet, die nun ihrerseits endgültig dazu Stellung zu nehmen haben.

Die endgültige Fassung soll heute vormittag 11 Uhr den Demokraten vorgelegt werden. Die demokratische Reichstagsfraktion vertagte daher ihre Fraktionsitzung auf heute vormittag 11 Uhr. Die Fraktion wird ihre endgültige Stellungnahme zur Regierungsneubildung von der Fassung dieser Richtlinien abhängig machen. Jedoch dürfte kaum Aussicht bestehen, daß sich die Demokraten aktiv an der Regierung beteiligen werden.

Die Reichstagsfraktion der Wirtschaftlichen Vereinigung nahm den Bericht ihrer Mitglieder Dewitz und Uppers über die Verhandlungen mit Dr. Marx entgegen. Die Fraktion hält an dem bisher eingenommenen Standpunkt fest, daß sie die Beteiligung an einer Regierung ablehnen müsse. Sie will dem Kabinett der bürgerlichen Parteien mit wohlwollender Neutralität gegenüberstehen und es unterstützen, solange die Regierung den Forderungen des Mittelstandes Rechnung trägt.

Die Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei nahm einen Bericht des Vorsitzenden Dr. Scholz über seine Verhandlungen mit dem Reichkanzler entgegen.

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hielt gestern nur eine kurze Geschäftsitzung ab. Eine Fühlungnahme des Reichskanzlers mit den Sozialdemokraten ist gestern nicht erfolgt.

Die deutschnationale Reichstagsfraktion setzte gestern eine besondere Sachkommission aus den Abgeordneten Schiele, Behrens, Lambach, Leopold und von Goldbader ein für die Verhandlungen über die Formulierung des sozialpolitischen Programms. In eingehender Aussprache zwischen dieser Kommission und den geschäftsführenden Ministern Brauns und Curtius wurde völlige Einigung erzielt. Gegen Abend fand eine Besprechung beim Reichsaussenminister Stresemann statt, bei der die Fragen der auswärtigen Politik erörtert wurden.

Der Kabinettsrat des Reichstags ist zu einer neuen Sitzung auf heute nachmittag 2 Uhr berufen worden. Voraussichtlich wird in dieser Sitzung festgelegt werden können, wann die Regierungserklärung des neuen Kabinetts vor dem Reichstag abgegeben wird; man rechnet hier mit dem 3. oder 4. Februar.

Die Schlussbesprechungen über das Regierungsprogramm.

Zu den Abendverhandlungen der Vertreter der Deutschnationalen mit Dr. Marx, Dr. Brauns und Dr. Stresemann am gestrigen Dienstag vermag der „Völkische Anzeiger“ zu melden, daß sie vorbehaltlich zweier vergleichsweise untergeordneter Punkte zu einer völligen Einigung über das Regierungsprogramm geführt haben. In der Formulierung des außenpolitischen Programms handle es sich um ein bestimmtes Wort. Heute sollte die aus den Abgeordneten Wirth, Zoos und Reichsarbeitsminister Brauns bestehende Zentrumskommission darüber beschließen, ob die vorgesehene Fassung für das Zentrum tragbar sei. Der „Völkische Anzeiger“ stellt aber fest, daß der gestrige Tag die Lösung der Regierungskrise ein Stück weiter gebracht habe. Die „Germania“ stellt fest, daß noch kein Endergebnis erzielt worden sei. Erst das Endergebnis werde zeigen, ob sich aus den Besprechungen eine genügend tragfähige Regierung von den Deutschnationalen bis zum Zentrum ergebe. Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ stellt fest, daß die Verhandlungen über die Richtlinien für die Politik des neuen Kabinetts bis auf drei Restpunkte zum Abschluß gebracht seien. Ueber die noch ausstehenden sachlich geringfügigen Punkte bestehe Aussicht, noch am heutigen Mittwoch vormittag zu einer Einigung zu kommen. Die drei Restpunkte betreffen Fragen der außenpolitischen und Verfassungsprobleme. Die „Deutsche Tageszeitung“ meint, es scheine, als ob es für die Frage der Außenpolitik noch sehr ausführlicher Besprechungen bedürfe, um zu einer Einigung über die Methoden der außenpolitischen Führung zu kommen. Das „Berliner Tageblatt“ vertritt die Auffassung, daß trotz der noch zu überwindenden Schwierigkeiten ein ernsthaftes Hindernis für das Zustandekommen der Rechtskoalition wohl kaum vorhanden sein werde. Wie das Blatt erzählt, wird die demokratische Reichstagsfraktion nicht in die Regierung eintreten. Es bestehe jedoch die Möglichkeit, daß Reichsfinanzminister Dr. Reinhold für seine Person bereit sein wolle, das bisherige Amt auch in der neuen Regierung zu behalten.

Tages-Spiegel.

Dr. Marx hat gestern nachmittag seine abgeänderten Richtlinien den für die Koalition in Frage kommenden Fraktionen überreicht.

Man rechnet damit, daß die Verhandlungen über die Regierungsbildung am Donnerstag abgeschlossen sein werden; die Regierungserklärung wird für 3. oder 4. Februar erwartet.

Die Wirtschaftliche Vereinigung hat eine Beteiligung an der Kabinettsbildung abgelehnt.

Die Demokratische Partei wird heute zu den Richtlinien Dr. Marx endgültig Stellung nehmen.

Das Reich begibt eine 5prozentige Anleihe in Höhe von 500 Millionen Mark.

Die Pariser Restpunktverhandlungen nehmen einen günstigen Fortgang, so daß mit ihrem Abschluß vor Ende des Monats gerechnet werden kann.

Poincare hat vor der Finanzkommission der Kammer einen Rechenschaftsbericht über die Finanzlage Frankreichs gegeben.

Der amerikanische Senat nahm eine Resolution an, die ein Schiedsgerichtsverfahren im Konflikt mit Mexiko vorsieht.

Die Restpunktverhandlungen.

Vor Abschluss der Pariser Restpunktverhandlungen.

U. Paris, 26. Jan. An maßgebender deutscher Stelle wird das Fortschreiten der Verhandlungen über die Disfestigungen sehr günstig beurteilt, sodass mit einer Einigung vor dem 31. Januar zu rechnen ist. Dr. Clodius, der gestern zur Berichterstattung über die Berliner Verhandlungen in der Kriegsmaterialfrage in Paris weilte, ist bereits wieder nach Berlin zurückgekehrt.

In den Pariser Verhandlungen über die Disfestigungen war dadurch eine Pause eingetreten, daß der Reichskommissar General von Pawelz im Anschluß an einen Bericht über den bisherigen Verlauf der Verhandlungen neue Instruktionen von der Reichsregierung erhalten hatte. Wie verlautet, ist Oberst Michels, der Chef der Heeresfriedenskommission, mit neuen Weisungen für General von Pawelz nach Paris gefahren, wo er gleichzeitig als Sachverständiger bei den weiteren Verhandlungen über die Festungsfragen gehört werden soll.

Frankreichs Finanzlage.

Poincares Rechenschaftsbericht.

U. Paris, 26. Jan. In einem Bericht vor der Finanzkommission der Kammer über die Finanzlage Frankreichs legte Poincare zunächst die Lage der Staatsfinanzen und ihre Entwicklung vom 24. Juli 1926 bis heute dar. Die Monate August und September, so erklärte Poincare, bedeuteten die 1. Etappe des Wertes der finanziellen Gesundung. Nach einem Ueberblick über die Tätigkeit der seit 1. Oktober 1926 bestehenden Amortisationskasse verzeichnete der Bericht die im Jahre 1926 gegenüber dem Vorjahre erzielten Steuermehreinnahmen. Das Schatzamt besitze nicht nur eine über den Morganfond hinausgehende Devisenreserve, sondern verfüge auch über die notwendigen Devisen zur Sicherstellung des Zinsdienstes für die äußeren Schulden im Jahre 1927. Vom September bis Dezember 1926 hat Frankreich nach dem Bericht Poincares nicht weniger als vier Auslandsanleihen aufgenommen, und zwar im Betrage von insgesamt 185 Millionen Schweizer Franken und 55 Millionen holländischer Gulden. Zum ersten Male seit dem 31. Dezember 1921 habe der Staat die bei der Bank von Frankreich bezogenen Vorkäufe und zwar im Betrage von 2 Milliarden Franken zurückzahlen können. Der Bericht schloß mit der Feststellung, daß seit Beginn des Jahres das Schatzamt keine Devisenkäufe mehr vorgenommen hat.

Im Anschluß an seinen Bericht wurden Poincare verschiedene Fragen vorgelegt. Ueber die Währungs politik der Regierung (Revalorisierung oder Stabilisierung des Franken) gab Poincare keine genaue Auskunft und erklärte, daß gegenwärtig eine Stabilisation eingetreten sei, die zwischen 122 und 125 zum englischen Pfund liege. Er gehe mit der Bank von Frankreich einig und es sei die Absicht der Regierung, den Franken vorläufig auf dem gegenwärtigen Stand zu halten, um der Industrie ein Anpassen an die neue Lage zu ermöglichen. Die Frage der Ratifizierung des Washingtoner Schuldenabkommens im Parlament beschleunigt aufzurufen, bestche kein Grund, umweniger, als im Februar die Neuwahlen für den amerikanischen Senat stattfinden, der dann erst Anfang November zusammentreten werde.

Reichsanleihe von 500 Millionen.

Deckung kommenden Geldbedarfs zu günstigen Bedingungen.

5prozentige auslosbare Reichsanleihe.

U. Berlin, 26. Jan. Das Reichsfinanzministerium gibt bekannt: Soeben ist die deutsche Reichsanleihe im Betrage von 500 Millionen Mark, verzinslich zu 5 Prozent, zu einem Ausgabebedarfs von 92 Prozent abgeschlossen worden. 300 Millionen sind von einem Bankkonsortium übernommen worden, 200 Mill. sind freihändig mit 9monatiger Sperrfrist auf dem Geldmarkt untergebracht worden. Die Zeichnungsfrist für die Anleihe läuft vom 3. bis 11. Februar. Die Frist für die Einzahlung läuft vom 21. bis 23. Februar. Als Begründung für die jetzige Ausgabe der Anleihe wird angeführt, daß das Reichsfinanzministerium es für richtig gehalten hat, den gesamten Anleihebedarf des Reiches auf einmal zu decken, und dies in dem gegenwärtig besonders günstigen Moment zu tun, da es zurzeit unmöglich ist, die Anleihe mit einem Zinssatz von 5 Prozent günstig unterzubringen, während noch im Jahre 1926 dieser Satz 7 Prozent betragen haben würde. Der Gesichtspunkt des Zinsfußes ist weiter insofern von besonderer Bedeutung gewesen, als man hofft, durch die neue Anleihe einen Normalzinsfuß für gut fundierte Papiere geschaffen zu haben, der es insbesondere auch ermöglichte, den Realcredit, der für den Aufbau von besonderer Wichtigkeit ist, auf ein erträgliches Maß zurückzuführen.

Die vorstehende Mitteilung über die Reichsanleihe wird durch folgenden

amtlichen Bericht

bestätigt. Von den Kreditmöglichkeiten, die dem Reiche zur Verstärkung außerordentlicher Ausgaben durch die Staatskasse von 1925 und 1926 in Höhe von rund 940 Millionen Reichsmark eingeräumt worden sind, hat das Reich bisher weder im Wege einer öffentlichen Anleihe, noch im Wege von Schatzanweisungen Gebrauch gemacht, weil seine Kassenlage es gestattete, eine bessere Entwicklung des Kapitalmarktes und dementsprechend eine Herabsetzung des Zinsfußes abzuwarten. Die inzwischen erfolgte Senkung des Reichsbankdiskontes auf 5 Proz. und die befriedigende Verfassung des Geldmarktes haben nunmehr den Reichsminister der Finanzen bestimmt, den besonders günstig erscheinenden Zeitpunkt nicht vorübergehen zu lassen, sondern einen Betrag von 500 Millionen Reichsmark 5proz. deutsche Reichsanleihe zu begeben. Von diesem Betrag werden 300 Millionen Reichsmark von einem unter Führung der Reichsbank stehenden Konsortium von deutschen Banken und Bankfirmen übernommen; die restlichen 200 Millionen Mark sind zum weitaus größten Teil bereits mit vorläufiger Sperrverpflichtung untergebracht. Die Anleihe ist bis 1928 untillbar; von da ab erfolgt die Tilgung innerhalb 25 Jahren durch Auslösung zum Nennwert. Eine verstärkte Tilgung oder Gesamtkündigung ist bis 1937 ausgeschlossen. Die Zeichnung findet zum Kurse von 92 Prozent in den Tagen vom 3. bis 11. Februar 1927 statt. Die Einzeichnung ist in Höhe des Zeichnungsbetrages zugunlich Stückzinsen ab 1. Februar 1927 in der Zeit vom 21. bis 23. Februar 1927 zu leisten. Die Einführung der Anleihe an den deutschen Börsen und die Erklärung der Lombardfähigkeit bei der Reichsbank werden sofort in die Wege geleitet werden.

Aus Stadt und Land.

Calw, den 26. Januar 1927.

Durch Hufschlag schwer verletzt.

Der Lehrling Georg Holzäpfel aus Oberhaugstett in der Lehre bei Bäckermeister Georg Brand in Calw wurde durch Hufschlag schwer verletzt. In dem Gasthof seines Meisters machte er sich mit 2 eingestellten Pferden zu schaffen. Hierbei erhielt er von dem einen einen Hufschlag in die untere Gesichtshälfte, wobei ihm eine Anzahl Zähne ausgeschlagen wurden, ob der Kiefer verletzt wurde, ist nicht gewiß. Auch sonst trug er noch Verletzungen an Nase und Kinn davon. Der junge Mann, der besinnungslos und stark blutend im Stall gefunden wurde, mußte nach der ersten ärztlichen Hilfeleistung sofort im Auto ins Bezirkskrankenhaus überführt werden.

Unfall.

Als gestern abend 1/8 Uhr Fuhrunternehmer Wilhelm Morof wie üblich mit den zwei Postwagen auf den Bahnhof fuhr, scheute durch ein rasch vorbeifahrendes auswärtiges Auto beim Hause von Meister R. Kirchherr sein Pferd, daß er am Bügel führte. Morof wurde unter das Pferd geschleudert, von diesem auf den linken Unterschenkel getreten, worauf ihm noch der erste Postwagen über die Brust fuhr. Dennoch raffte er sich auf und brachte die Gefährte zum Bahnhof, wie er auch ohne fremde Hilfe, trockdem zwei Mitglieder der Feind-Sanitätskolonne zufällig zur Stelle waren, wieder mit dem Pferd heimgehen konnte. Es ist anzunehmen, daß der Verletzte, der sich wohl in ärztliche Behandlung begeben mußte, leichter davon kommt, als es anfangs schien. Die Autonummer wurde festgestellt. Ein kurz darauf vorbeifahrendes Calwer Auto zeigte in langsamer Fahrt, wie man durch eine belebte Straße fahren soll.

Generalversammlung des Turnvereins Calw.

Auf Montagabend hatte der hiesige Turnverein in den "Badischen Hof" zu seiner ordentlichen Generalversammlung eingeladen; das frisch gesungene Turnerlied "Ein Ruf ist erklingen" eröffnete die Tagung. Der stellv. Vorstand Verwaltungsdirektor Proß, der seit dem jähen Hinscheiden des langjährigen Führers des Turnvereins, Verm. Aktuar Staudenmeyer die Vereinsgeschäfte erledigte, begrüßte die Mitglieder und gedachte in ehrenvollen Worten seines Vorgängers, der leider die diesjährige Generalversammlung nicht mehr habe einberufen dürfen. (Es wurde der Beschluß gefaßt, ein von den Angehörigen des Verbliebenen gewidmetes Bild des Verstorbenen zu lassen und in einer geeigneten Vereinslokalität anzubringen.) Ferner wurde durch Erheben von den Sitzen der verstorbene Apothekenbesitzer Theodor Hartmann, der ein eifriger Förderer der Turnsache war, geehrt. Nach diesen Ehrungen wurde die umfangreiche Tagesordnung in ruhiger und sachlicher Weise erledigt. Neuanmeldungen konnten 18 entgegengenommen werden, Abgang 0. Dieser Mitgliederzuwachs zeigt erneut, daß der Turnverein Calw dem von ihm gesteckten Ziel gewachsen ist und von der hiesigen Einwohnerschaft in seinen Bestrebungen in erheblichem Maße unterstützt wird. Mit großem Interesse wurde heuer der Rechenschaftsbericht aufgenommen, denn dieser enthielt so manches Neue über den eigenen Turn- und Spielplatz; auch der Kassenbericht befriedigte; am 1. Januar 1927 betrug der Kassenbestand beinahe 500 M. Nach den Berichten der verschiedenen Turnwart betrug die durchschnittliche Teilnahme der Turner und Turnerinnen an den Übungsabenden im Jahre 1926 rund 75 Prozent. Der Versammlungsleiter sprach nun den Vereinsbeamten für ihre mühevollte Arbeit den herzlichsten Dank aus; Herr W. Wadenhuth dankte besonders den Turnwarten. Die Wahlen wurden in rascher Folge vorgenommen und zeitigten folgendes Ergebnis: 1. Vorstand Verwaltungsdirektor Proß, 2. Vorstand Sparrassendirektor Unger, 1. Schriftführer Kaufmann Gayer, 2. Schriftführer Prokurist Schöninger, 1. Turnwart Paul Pfommer, Jugendturnwart Bäckermeister Gehring, 1. Schül-

turnwart Straußmeister Borchers, 2. Gustav Huber, 3. Schneidermeister Wegel, Spielwart Schuhmachermeister F. Stolz, Schwimmwart Maschinist G. Söhr, Frauenoberturnwart Uhrmachermeister J. Zahn, Frauerturnwart Appreturmeister Beesch, Fechtwart Zahntechniker Greiner, Kassenwart Fleischbeschauer Bengert, Turnratsmitglieder: Kaminfegermeister Eisenhardt, Wilhelm Wadenhuth, Ernst Kolb, Eugen Hennefarth. Die meisten der Funktionäre wurden wiedergewählt, ein schönes Zeichen der im Verein vorherrschenden Einmütigkeit. — Nach den Wahlen ging der neugewählte Vorstand in längeren Ausführungen auf die zurzeit akute Frage der Reit- und Sporthalle ein und gab anschließend hieran interessante Aufklärungen über die Erwerbung, Umbau und Ausbau des eigenen Spielplatzes; bezüglich der Erstellung eines Licht-, Luft- und Sonnenbades und eines Sandstrandes seien gegenwärtig Verhandlungen im Gange. — In vorgerückter Stunde ergriff Verm.-Direktor Proß nach Erledigung verschiedener innerer Vereinsangelegenheiten das Schlußwort und forderte in demselben die Vereinsbeamten und die Turnerschaft auf, auch im neuen Jahre treu zur deutschen Turnsache zu halten.

Das Blatt

das Sie über Vorgänge und Vorkommnisse im Bezirk am sichersten und raschesten unterrichtet, ist das "CALWER TAGBLATT"!

Abendunterhaltung des Turnvereins Unterreichenbach.

Der Turnverein Unterreichenbach hat am Samstag eine Abendunterhaltung abgehalten. Der Löwenaal war voll besetzt, ein Beweis dafür, daß die Turnsache allseitig Interesse begiebt. Es mag aber auch der Umstand mitgewirkt haben, daß der Turnverein 1860 Weipenstein seine Theatergesellschaft zur Verfügung gestellt hatte. Von derselben wurde ein Drama in 4 Aufzügen gespielt: "Wenn du noch eine Mutter hast" (der Leidensweg einer Mutter). Die Zuhörer wurden hineingeführt in das Hamburger Großstadtleben mit seinen düstersten Schattenseiten. Die Handlung erinnerte öfter an die berühmten Hintertreppentomane. Gespielt wurde gut. Der alte Steuermann wurde wirklich lebenswahr gegeben. Von den Turnerinnen wurde das überaus lustige Stück: "Die Stellungsjungen" gegeben. Leider verstand man infolge allgemeiner Unruhe nichts alles. Sehr nett waren auch der "Tischler und sein Bechtelunge". Daß die Turner auf der Höhe sind, das sah man an den vorgeführten Barrenpyramiden und den Übungen an Barren. Letztere wurden durchaus exakt und schneidig ausgeführt und haben allgemein einen sehr guten Eindruck gemacht. Bewunderte man bei den Turnern die Kraft und Gewandtheit, so freute man sich bei den Turnerinnen an der Geschmeidigkeit und Wichtigkeit der vorgeführten rhythmischen Freilübungen. Der Vereinsdichter, G. Maß, schilderte mit viel Humor in Knittelversen seine Erinnerungen an das Kreisturnfest in Offenburg und dann noch "Die Arbeitslosigkeit". Den Beschluß bildete ein von einem Herrn aus Weipenstein gebotener "Japanischer Tanz". Nicht vergessen dürfen wir Herrn Ruch, der zwei Lieder mit seinem weichen Bariton sang. Den musikalischen Teil hatte die Feuerwehrcapelle übernommen. Um 1/3 Uhr endlich konnte Herr Vorstand Dürr den offiziellen Teil schließen. Er kann auf einen gelungenen Abend zurück-

blicken. Wir wünschen, daß die von ihm und dem Herrn Vorstand des Weipensteiner Vereins ausgesprochene Hoffnung sich bald erfüllt, daß der Verein einen eigenen Spielplatz erhält.

Wetter für Donnerstag und Freitag.

Die starke Depression bei Island besteht fort. Gleichzeitig hat sich aber der Hochdruck über dem Festland verstärkt und nach Osten ausgedehnt. Unter diesen Umständen dürfte die Depression nicht recht zur Geltung kommen, sodas für Donnerstag und Freitag zwar zeitweise bedecktes, aber in der Hauptsache trockenes Wetter zu erwarten ist.

*

Altensteig, 25. Jan. Einer der bekanntesten und verdientesten Persönlichkeiten unserer Gegend, dem 74jährigen Stadtwundarzt Heinrich Vogel und seiner gleichaltrigen Ehefrau, geb. Reichert, war es heute vergönnt, die goldene Hochzeit zu feiern. In Waiblingen a. C. geboren, hat Vogel als 17jähriger Kriegsfreiwilliger Unterarzt am Feldzug 1870-71 teilgenommen. Nach Beendigung seiner Studien hat er sich 1874 als Wundarzt hier niedergelassen und seither seine Praxis in der weiten Umgebung in den Bezirken Nagold, Calw, Freudenstadt und Neuenbürg zum Heile der leidenden Menschheit ausgeübt. Besondere Anerkennung verdient seine unermüdete Tätigkeit als einziger zurückgebliebener Arzt während des Weltkrieges.

Stuttgart, 25. Jan. Der Kraftfahrer Wilian Schwarz von Tifftholz war wegen zahlreicher Einbrüche in Bauernhäusern zu 3 1/2 Jahren Zuchthaus verurteilt worden und legte gegen dieses Urteil Berufung mit dem Erfolg ein, daß er wegen eines Einbruchversuchs in Holzgerlingen statt der 3 1/2 Jahre Zuchthaus 10 Monate Gefängnis erhielt. Durch das Geständnis eines Einbrechers hat sich nun herausgestellt, daß Schwarz auch die Tat in Holzgerlingen nicht begangen hat. Er wurde freigesprochen und aus der Haft entlassen, in der er 9 Monate saß. Man wird ihm dafür einen Schadenersatz geben müssen.

Aus Geld-, Volks- und Landwirtschaft.

Berliner Briefstube.

100 holl. Gulden	168,86
100 franz. Franken	16,72
100 schweiz. Franken	81,35

Börsenbericht.

Die Festigkeit der Börse hat gestern einen Stoß erlitten. Es gab mehrfach Kursrückgänge. Einige Werte konnten allerdings noch Gewinne erzielen.

B.C. Berliner Produktenbörse vom 25. Januar.

Weizen märk. 265-269; Roggen märk. 249-253; Gerste 217 bis 245; dto. 194-207; Hafer märk. 185-196; Mais loco Berlin 188-190; Weizenmehl 35-37,75; Roggenmehl 34,75 bis 36,75; Weizen- und Roggenkleie 14,75; Vitoriaerbsen 52 bis 66; kleine Speiseerbsen 30-32; Futtererbsen 22-25; Pehluchsen 22-23; Ackerbohnen 20,50-21,50; Widon 23-24,50; blaue Lupinen 15,50-16,50; gelbe 17-18,50; Seradella neue 31-34; Rapsluken 16,20-16,30; Leintuchen 20,70-21; Trodenknittel 11,60-12; vollwertige Zuderknittel 19,50-20; Kartoffelstodden 30,20-30,60; Raufutter: drahtgepreßtes Roggenstroh 1,20-1,60; Weizenstroh 1,05-1,45; Haferstroh 1,05-1,35; bindfabengepr. Roggen- und Weizenstroh 1,20-1,55; gebd. Roggenlangstroh 1,70-2; handelsübl. 1,70-2,10; gutes Heu 2,30 bis 2,40; Gerstenstroh 1,05-1,35; Kleeheu 3,60-4,10; Tendenz: befestigt.

Schweinepreise.

Bopfingen: Läufer 50-66, Saugschweine 25-32 M. — Trailsheim: Läufer 40-77, Milchschweine 25-32 M. — Ehningen im Gau: Milchschweine 30-40, Läufer 45-65 M. — Giengen a. Br.: Saugschweine 20-31, Läufer 45-77 M. — Göglingen: Milchschweine 17-24, Läufer 40-70 M. — Künzelsau: Milchschweine 25-32 M. — Tishofen: Milchschweine 20 bis 35, Läufer 45-55 M. — Marbach: Milchschweine 20-31 M. — Mergentheim: Milchschweine 22-35 M. — Rotweil: Milchschweine 20-31, Läufer 40-50 M. — Dehringen: Milchschweine 22-39 M. — Rot am See: Milchschweine 23-34 M. — Rothenfeld: Milchschweine 20-38 M.

Warme Füße

müssen Sie haben, wenn Sie nicht krank werden und insbesondere der so gefährlichen Grippe vorbeugen wollen. Warme Füße haben Sie, wenn Sie Filz- oder Kamelhaarshuhe tragen. Diese bekommen Sie bei J. Knörzer, Biergasse, Calw, zu sehr billigem Preise und in guter Qualität, mit guter Ledersohle und Lederbesatz.

Frauenhaare

müssen gepflegt sein!

Pünktliche u. sachmännliche Bedienung finden Sie im Damensalon

Carl Günther, Friseur

Kopfwaschen, Ondulieren, Wasserwellen, Manikür u. Schönheitspflege

Bremen-Südamerika

mit den bestens bekannten Dampfern der »Sierra«-Klasse

»Sierra Ventana« »Sierra Córdoba«

»Sierra Morena«

Hervorragende Reisegelegenheiten I. u. III. Kl.

Ferner mit den beliebten Dampfern

»Weser« »Werra« »Köln« »Madrid«

für Mittelklasse und III. Klasse

Kostenlose Auskunft und illustrierte Prospekte durch
NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN
und sämtliche Vertretungen

in Calw: Apotheker Carl Reichmann, Marktpl.

Nur für Frachten:

Norddeutscher Lloyd, Frachtkontor Stuttgart, G. m. b. H., Friedrichstr. 32 III.

Lampenschirm-Gestelle elektrisch geschweißt



30 Zentimeter Durchmesser	1,10 Mk.
50	2,00 Mk.
60	2,60 Mk.
70	3,40 Mk.

La. ... jede 4,80 Mk., La. Seiden-Tatist 1,60 Mark, sowie sämtliche Bezugsartikel, wie Seidenstranzen, Schnüre, Rüschen, Widelband usw., sowie fertige Schirme in großer Auswahl billig. Ferner Tischlampen, Nachtischlampen, Zuglampen, Schlaf-lampen etc.

Maria Fuhs, Calw, Hermannstraße 853.

Empfehlung.

Auto-Reparaturen

werden sachmännlich ausgeführt bei billigster Berechnung. Auskunft über

Kraftfahr-Lehrekurse

erteilt

Schwarzwälder Auto-Reparatur-Werkstätte Calw

Fahrlehrer A. Schröppel & Cie.,
Telefon 229.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Stadtgemeinde Calw.

Gebäudeentschuldungssteuer.

Bekanntmachung

über die Einspruchsfrist gegen die Veranlagung zur Gebäudeentschuldungssteuer für das Rechnungsjahr 1926.

Die Gebäudeentschuldungssteueranlagung für das Rechnungsjahr 1926 ist nunmehr abgeschlossen. Die Steueranforderungen sind den Steuerpflichtigen zugedient. Einsprüche gegen die Veranlagung müssen bei Meldung ihres Ausschlusses in der Zeit vom 27. Januar 1927 bis 27. Februar 1927 je einschließliche eingelegt werden. Die Einsprüche, über die das Finanzamt entscheidet, sind beim städt. Steueramt - Rathaus, Zimmer 3 - (nicht beim Finanzamt) schriftlich oder zu Protokoll einzureichen. Die Zahlungsverpflichtung wird durch die Einlegung des Einspruchs nicht aufgehoben.

Calw, den 26. Januar 1927.

Stadtschultheißenamt: Söhner.

Altburg—Weltenschwann.

Aus den Gemeindevaldungen kommen im Submissionswege zum Verkauf und zwar von:

Altburg:

350 Forchen Langholz mit Fm. 26,76 II., 106,53 III., 75,62 IV., 14,70 V.,

Sägholz: 10,34 II., 2,02 III.,

51 Tannen Langholz mit Fm: 1,11 II., 10,16 III., 8,58 IV., 5,61 V.,

Sägholz: 1,94 II. Kl.

Weltenschwann:

133 Forchen Langholz mit Fm. 3,43 II., 13,97 III., 15,07 IV., 12,95 V., 2,63 VI.,

Sägholz: 0,88 I., 9,54 II., 10,30 III. Kl.

95 Tannen Langholz: 1,82 II., 20,46 III., 21,48 IV., 8,20 V., 0,31 VI.,

Sägholz: 2,58 I., 6,36 II. Kl.

5 Buchen mit Fm. 1,00 III. und 1,93 Fm. IV Kl.

Schriftliche Angebote in Prozenten der Landesgrundpreise werden für Altburg und Weltenschwann getrennt bis **Mittwoch, den 2. Februar 1927, nachmittags 2 Uhr**, erbeten. Das Holz ist größtenteils angerichtet. Die Abfuhr ist günstig.

Schultheißenamt **Altburg: Walz.**

Althengstett.

Schafweide-Verpachtung.

Am **Donnerstag, den 3. Februar 1927, nachmittags 1 Uhr**, wird die Gemeindegemeinschaft für das Jahr 1927 auf dem Rathaus verpachtet. Die Weide darf mit 200 Stück befahren werden.



Die Weide darf mit 200 Gemeindegemeinschaft.

Man kauft allgemein Rama butterfein MARGARINE

- Gründe:**
- Beste Qualität
 - Feinste Buttergeschmack
 - Größte Sparsamkeit
 - Weiteste Verbreitung

Es lohnt sich -

1/2 lb nur

50 Pfg.

Verlangen Sie kostenlos und portofrei die interessante aufleuchtende Broschüre „Praktische Winke für die umsichtige Hausfrau“ durch Rama-Werke, Goch (Rhd.)

Bevor Sie sich einen

Staubsauger

kaufen, lassen Sie sich einen

Protos-Staubsauger

(Preis 135.— Mk.)

Fabrikat Siemens-Schuckert-Werke

mit dem Prüfzeichen des Reichsverbands Deutscher Hausfrauenvereine unentgeltlich vom Fachmann vorführen durch

Elektro-Ziegler

Telef. 211

Telef. 211

Serva-Kaffee



best. Mischungen stets frisch gebrannt

C. Serva, Calw
Fernsprecher Nr. 120

Möbblingen.



wird abgehalten.

Ursprungszeugnisse sind vorzuzeigen.

Schultheißenamt: Klebaisch.

Statt Karten.

Hochzeitseinladung.

Wir beehren uns hiemit Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am **Samstag, den 23. Januar und Sonntag, den 30. Januar**, in unserem elterlichen Hause Restauration Walz in Hirsau stattfindenden

Hochzeitsfeier

freundlichst einzuladen.

Eugen Walz, Bäckermeister, Hirsau,
Paula Eisenhardt, Neckaralßingen.

Kirchgang 1 Uhr.

Forstamt Stammheim. Reisigverkauf

am **Samstag, den 29. Januar, nachmittags 3 Uhr** im Waldhorn in Stammheim aus Abteil. Waldbacher, Lettenloch, Rotannen, Kohlplatte, Reutehau, Florjack, Drühlberg, Herrschaftsteige u. Dickemer Schläpfe 3000 geb. Nadelholz, 550 geb. Laubholzwellen, ferner 4000 geschälte Wellen in Flächenlosen.

Pfannkuch

Wir empfehlen:

Frische

Cabliau

Pfund 33,-
im Auschnitt

Pfund 36,-

Sprotten

1/2 Pfund 30,-

Stodfische

Pfund 30,-

Pfannkuch

Meine Krankheit

war Gelenkrheumatismus. Als sicheres Mittel kann ich **Ihr Bala-Wurzflüssig** von allen angewandten Mitteln empfehlen. A. B. Zeugnis notariell beglaubigt Große Flasche M 2.— „Spezial“ doppelst. M 3.— Niederlage: In den Apotheken zu Calw, Teinach u. Liebengzell, oder direkt v. Kloster-Laboratorium Alpirsbach/Wittbg.

Älteres Mädchen sucht für einige Stunden im Tag Beschäftigung.

Wer, sagt die Geschäftst. ds. Bl.

Tüchtiger, ehrlicher

Hausbursche

mit nur besten Zeugnissen auf 1. Febr. **gesucht.**

Alle Apotheke Calw.

Bad Liebengzell, den 25. Januar 1927.

Todes-Anzeige.



Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Wilhelm Gwinner

Fabrikant

und Feuerwehr-Kommandant im Alter von 48 Jahren, unerwartet schnell heute früh 8 Uhr gestorben ist.

Im Namen

der trauernden Hinterbliebenen:

die Gattin:

Sofie Gwinner, geb. Schwämmle.
Beerdigung Freitag Mittag 2 Uhr.

Calw, den 26. Januar 1927.

Dankagung.

Allen denen, welche meinem lieben Mann, unserem unvergesslichen Vater, Groß- und Schwiegervater

Pius Graf

während seiner so langen, schweren Leidenszeit und beim Hinscheiden ihre Liebe, Güte und Trost erfahren ließen, sage ich meinen innigsten Dank und Vergelt's Gott.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Rosa Graf, geb. Widmann.

Wir haben in Calw,

Neue Stuttgarter Strasse 886
Haus Mühlberger, Fernsprecher 234

eine FILIALE

errichtet, welche jederzeit Anmeldungen auf eigenen und Fahrschulwagen entgegennimmt.

würt. Landesfahrerschule

G. m. b. H.,
Stuttgarter-Gaisburg
Ulmerstr. 196 Tel. 40760 u. 41606

Für Fabrikationsbetrieb wird zum möglichst sofortigen Eintritt in Dauerstellung ein tüchtiges

Fräulein

mit guter, allgemeiner kaufmännischer Bildung, perfekt in Stenographie und Maschinenschriften, gesucht. Gest. Angebote mit Zeugnis-Abstrichen unter B. N. 21 an die Geschäfts-Selle dieses Blattes.

Neubulach.

einen 4-jährigen

Fuchswallachen



fowie einen 12-jährigen

Braunwallachen

beide gut im Zug, dem Verkauf aus.

Georg Huissel.

Haarspangen

repariert

J. Obermatt, Friseur.

Einsetzen neuer l. Qual.

Gummivalzen

in Bringmaschinen

unter Garantie

Fr. Herzog b. „Röhle“.

Ein zum 2. mal 7 Wochen

trächtiges

Mutter Schwein

(Blausch) hat zu verkaufen

Paul Weiß beim Friedhof, Althengstett.